

BETRIEBSANLEITUNG

Operating Instruction · Instructions
de service · Handleiding · Vejledning
· Istruzioni per la manutenzione

Drehscheibe

6152 C

FLEISCHMANN PROFI-GLEIS

Das HO Schotter-Gleissystem

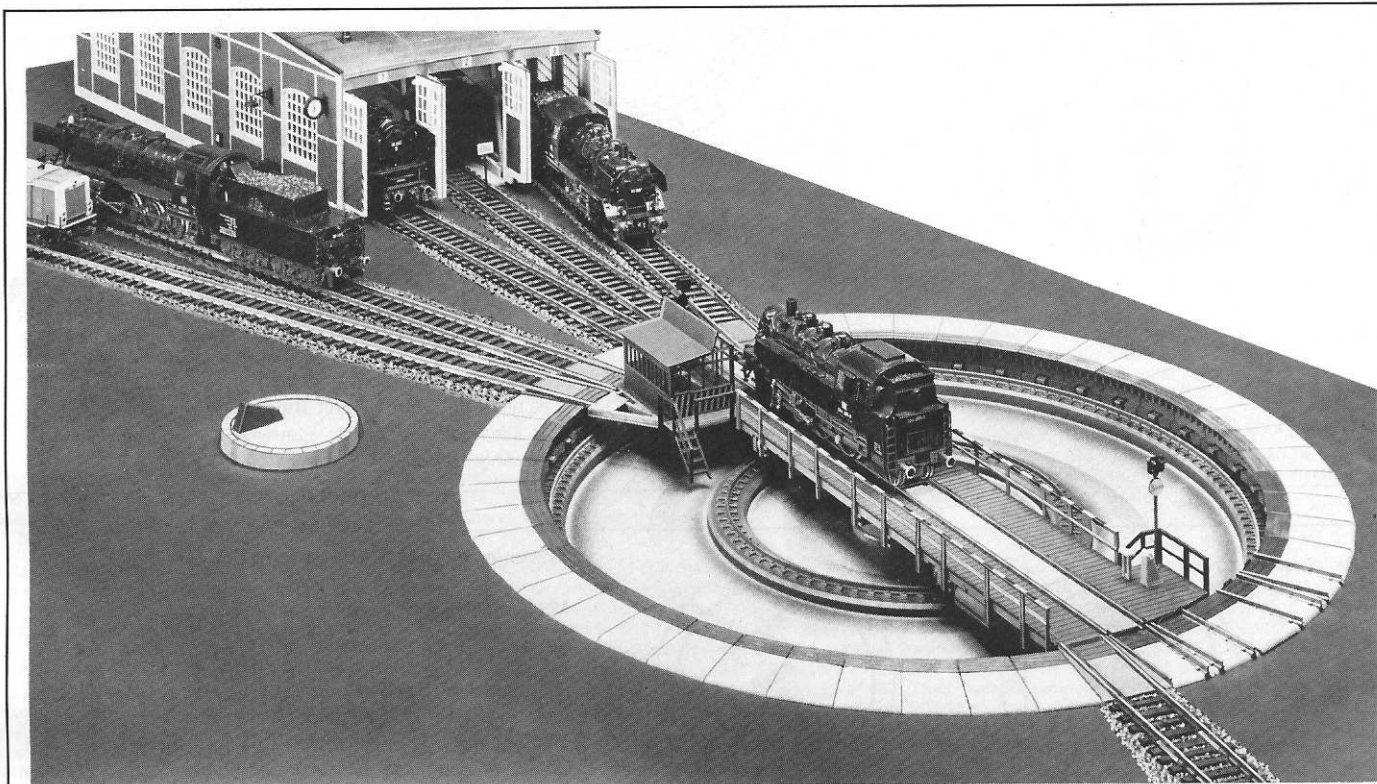


Fig. 1 Die FLEISCHMANN-Drehscheibe 6152 C wurde als Einbau-Drehscheibe konstruiert. Mit Grube und Drehbühne ist das große Vorbild modellgetreu nachgebildet. Die Drehscheibe ist elektrisch angetrieben und über den beiliegenden Drehscheibenschalter 6910 fernsteuerbar. Der Schalter paßt zum FLEISCHMANN-Gleisbildstellwerk.

Fig. 2 Zum Einbau der Drehscheibe wird in die Anlagenplatte ein Loch von 340 mm Ø gesägt, in das die Drehscheibe eingesetzt wird. Ein Festschrauben ist nicht erforderlich, da die Drehscheibe über die zu befestigenden Zufahrtsgleise gehalten wird.

Führen Gleise unterhalb der Drehscheibe vorbei, (z. B. verdeckter Abstellbahnhof), so ist auf eine genügende Durchfahrhöhe zu achten, da die Drehscheibengrube eine Tiefe von 25 mm besitzt. Um ein Entgleisen von Zügen oder Loks zu vermeiden, dürfen die Anschlußkabel nicht frei herabhängen, sondern müssen sauber verlegt werden.

Gegebenenfalls kann die Drehscheibe auch auf die Anlagenplatte aufgesetzt werden, der Drehscheibenrand muß dann durch Füllstücke (z. B. Styropor) unterlegt werden. Ebenfalls müssen 30 mm hohe Auffahrtsrampen für die Zu- und Abfahrtsgleise geschaffen werden.

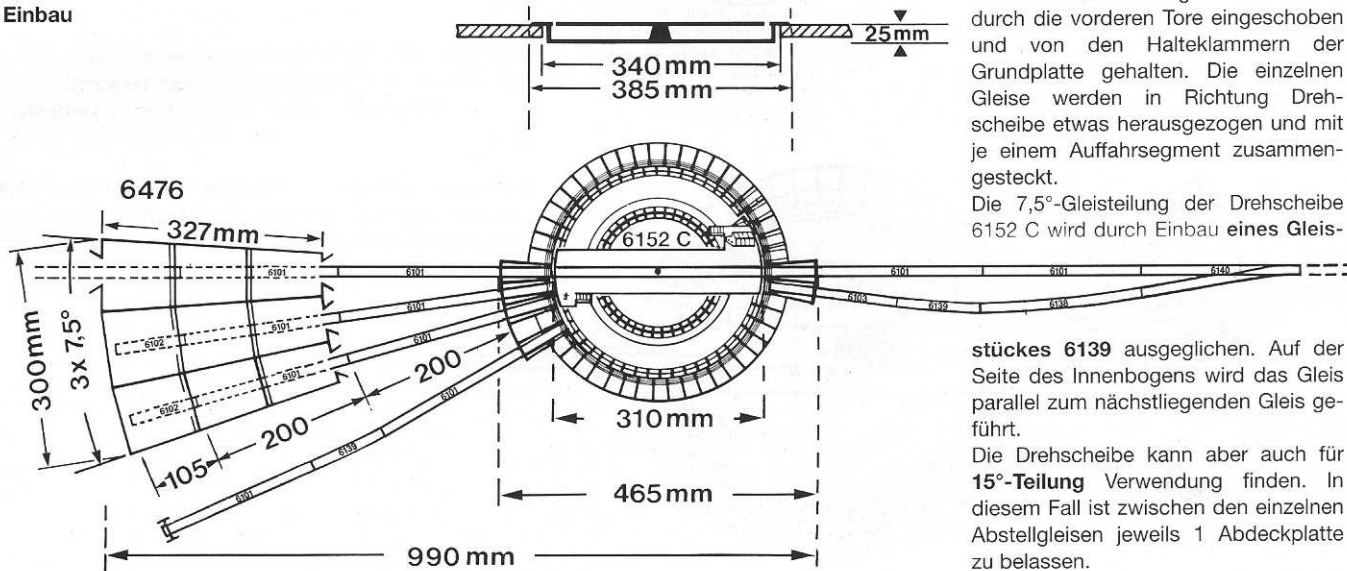
Die Drehscheibe ist durch die **7,5°-Teilung** mit max. 48 Gleisanschlüssen bestückbar. Hierzu ist der dreiständige Ringlokschuppen 6476 vorgesehen, der auch mehrteilig ausgebaut werden kann.

Der Lokschuppen 6476 ist vom Auffahrsegment der Drehscheibe im Abstand von 200 mm aufzustellen. Pro Lokstand werden ca.

305 mm Gleis benötigt. Diese werden durch die vorderen Tore eingeschoben und von den Halteklammern der Grundplatte gehalten. Die einzelnen Gleise werden in Richtung Drehscheibe etwas herausgezogen und mit je einem Auffahrsegment zusammengesteckt.

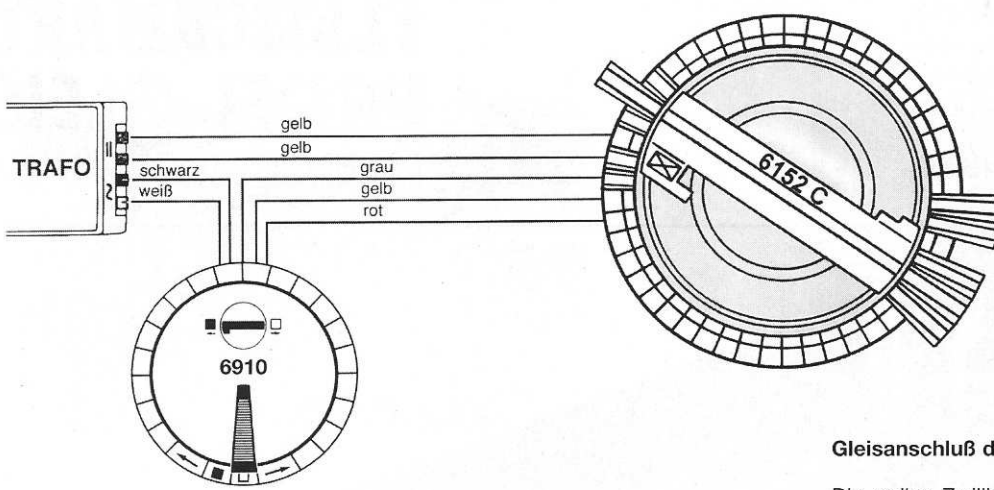
Die 7,5°-Gleisteilung der Drehscheibe 6152 C wird durch Einbau eines Gleis-

Einbau



stückes 6139 ausgeglichen. Auf der Seite des Innenbogens wird das Gleis parallel zum nächstliegenden Gleis geführt.

Die Drehscheibe kann aber auch für **15°-Teilung** Verwendung finden. In diesem Fall ist zwischen den einzelnen Abstellgleisen jeweils 1 Abdeckplatte zu belassen.



Motoranschluß der Bühne (Fig. 3)

Die 3-fach Litze mit den Farben Rot, Gelb, Grau muß mit den entsprechenden Litzen des Schalters verbunden werden, z. B. über die Klemmenplatte 6941.

Die schwarze und weiße Litze des Schalters muß an den gleichfarbigen **Wechselstromanschluß** des Trafos gelegt werden (Trafo-Typen 6705, 6735, 6755), auch bei digitalem Betrieb.

Betätigen der Drehbühne von Hand siehe Fig. 11 und Fig. 12.

Fig. 3

Gleisanschluß der Bühne (Fig. 3)

Die gelbe Zwillingslitze der Drehscheibe wird an den gleichfarbigen Klemmen des Gleichstromanschlusses am Regel-Transformator angeschlossen.

Bei digitalem Betrieb der Anlage darf die gelbe Zwillingslitze nicht an den digitalen Trafo, sondern muß an das lila und lila/weiße Kabel der Steuergeräte 6800, 6803 oder 6804 angeschlossen werden.

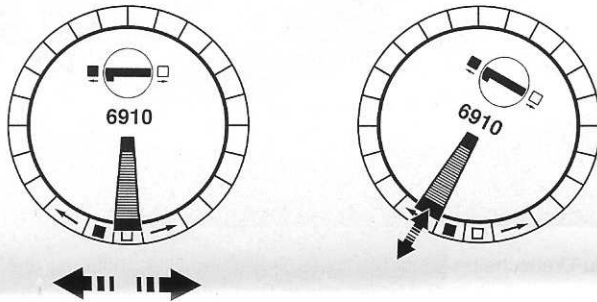


Fig. 4

Ansteuerung der Gleisabgänge (Fig. 4)

Mit dem Drehscheibenschalter 6910 kann durch Betätigung des schwarzen Tasters nach rechts oder links die Drehbühne in entsprechender Richtung in Betrieb gesetzt werden. Die Drehbühne hält automatisch an jedem der 48 möglichen Gleisabgänge an. Ein kontinuierliches Durchlaufen zur gewünschten Position ist möglich, wenn der Taster nach Drehrichtungswahl durch Nachaußenziehen eingerastet wird. Kurz vor Erreichen der gewünschten Position muß die Rastung durch Drücken in Gegenrichtung wieder ausgelöst werden.

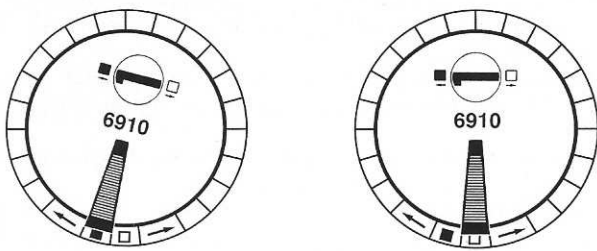


Fig. 5

Stromversorgung der Gleisabgänge (Fig. 5/6)

Mit dem beiliegenden Drehscheibenschalter 6910 kann bei dieser „denkenden“ Drehscheibe jeweils der Gleisabgang angesteuert werden, der von der Drehbühne aus mit Strom versorgt werden soll. Bei dieser Drehscheibe kann darüber hinaus noch festgelegt werden, welche Seite der Drehbühne mit Strom versorgt wird.

Stellt man den Drehscheibenschalter 6910 auf das Symbol "■", so erhält der Gleisabgang Strom, der mit der Drehbühnenseite **mit** dem Wärterhaus in Verbindung steht.

Stellt man den Drehscheibenschalter auf das Symbol "□", so wird der Gleisabgang mit Strom versorgt, der mit der Drehbühnenseite **ohne** Wärterhaus in Verbindung steht.

Bei dieser Drehscheibe kann eine Lok auf einem Gleis stromlos abgestellt werden und gleichzeitig auf dem genau gegenüberliegenden, durch die Drehbühne verbundenen Gleis eine Lok rangiert werden (Fig. 6).

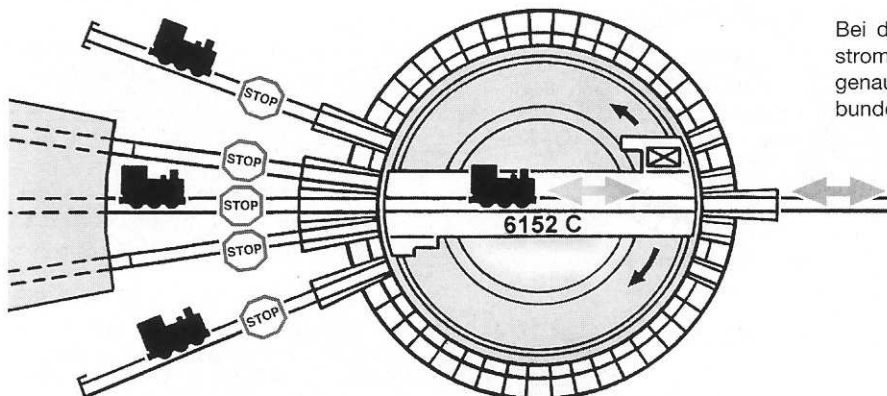


Fig. 6

Betrieb der Anlage mit 2 oder mehreren Regel-Transformatoren (Fig. 7)

Der Drehscheibenbereich (graue Fläche) sollte mit einem gesonderten Regel-Transformator betrieben werden. Grundsätzlich sind alle Gleise am Übergang vom Drehscheibenbereich in die Anlage durch Einbau von 2 Isolierschienenverbindern 6433 elektrisch zu trennen.

Betrieb der Anlage mit 1 Regel-Transformator (Fig. 8)

Es ist auch möglich, die gesamte Anlage mit einem Trafo zu betreiben. Auch hier sind alle Gleise am Übergang vom Drehscheibenbereich (graue Fläche) in die Anlage durch 2 Isolierschienenverbinder 6433 elektrisch zu trennen. Die Fahrspannung wird in die Anlage eingespeist. Die Drehscheibenbühne wird zusätzlich über einen Umpolschalter 6904/6924 oder Momentumpoltaster 6905 eingespeist.

Weitere Schaltungen siehe Profi-Modellhandbuch 9925.

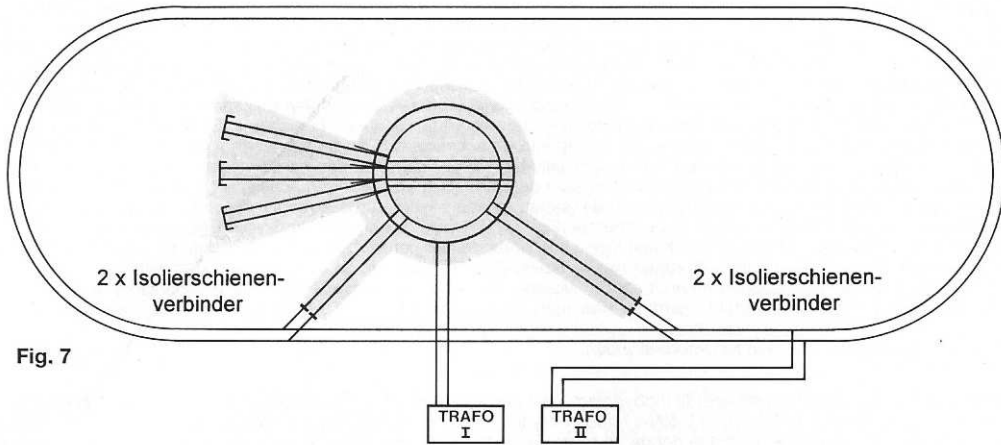


Fig. 7

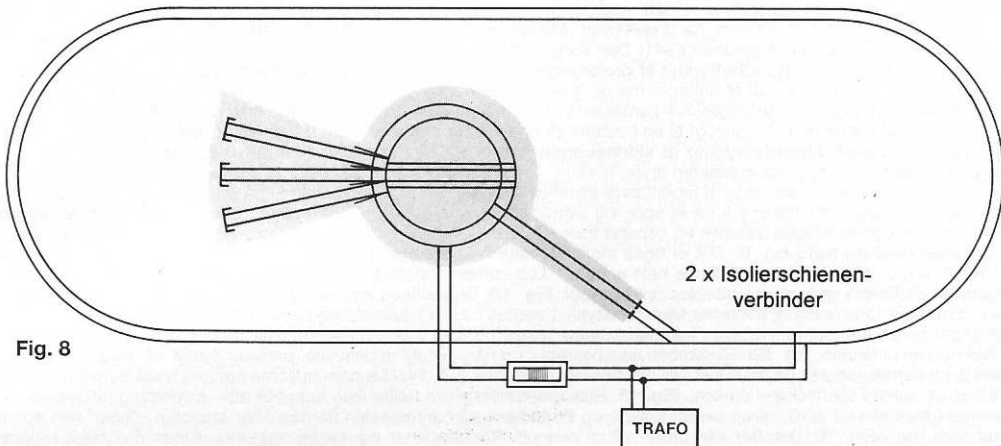


Fig. 8

Erweiterung

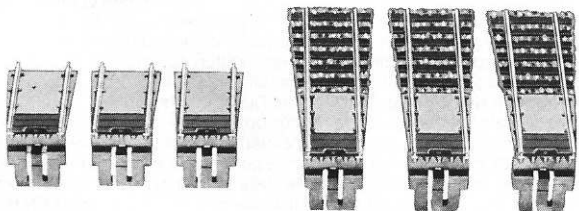


Fig. 9 Mit dem Erweiterungs-Set 6153 kann die Drehscheibe um jeweils 3 Gleisanschlüsse ausgebaut werden.

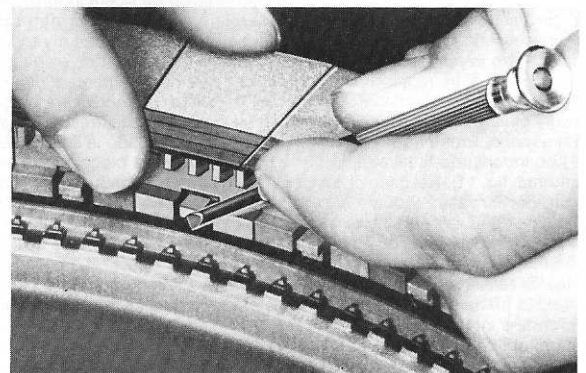


Fig. 10 Die Drehbühne ist hierzu aus dem Bereich der einzubauenden Teilstücke zu fahren. Nunmehr sind die Abdeckplatten durch Zurückdrücken der federnden Zungen nach oben herauszuziehen und die Auffahrgleise einzustecken. Jedem Auffahrgleis ist gegenüber ein Blindstutzen oder wieder ein Auffahrgleis einzusetzen. Auffahrgleise und Blindstutzen beim Einbau eindrücken, bis sie fest einrasten.

Handbetätigung der Drehbühne

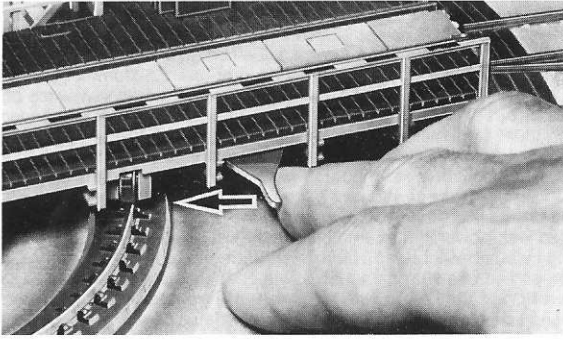


Fig. 11

Gegenüber dem Wärterhaus ist unterhalb der Drehbühne am Antrieb ein Handhebel angebracht.

Durch Drücken und gleichzeitiges Halten des Hebels in Richtung Drehbühnenmitte rastet das Antriebsrad aus der Verzahnung der Grube aus und die Drehbühne kann in beliebiger Richtung verstellt werden. Nach Loslassen des Hebels greift das Zahnrad wieder ein. Darauf achten, daß die Gleisteilung der Anschlußgleise mit dem Bühnengleis übereinstimmt.

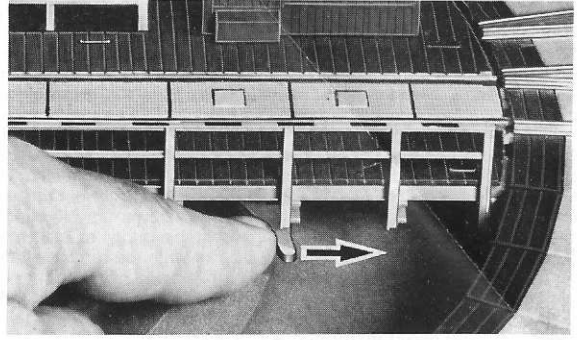


Fig. 12

Sollte trotz Betätigung des Schalters 6910 der Antrieb klemmen oder nicht anlaufen, so ist durch kurzes Drücken des Hebels in Richtung Grubenrand der Antrieb in Betrieb zu setzen. Dieser hält dann nach einer Gleisteilung wieder an.

Ölen des Motors

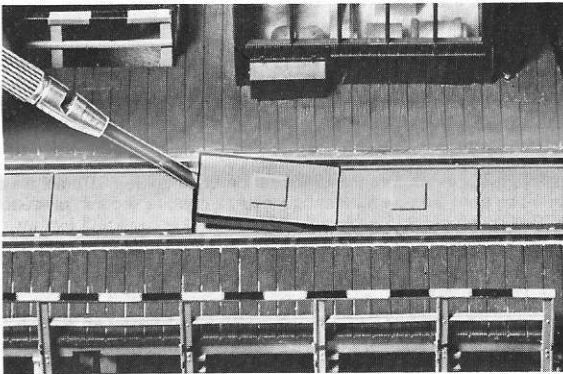


Fig. 13 Um die Lager des Antriebmotors ölen zu können, muß die Gitterabdeckung vor dem Maschinenhaus mit einem kleinen Schraubenzieher abgehoben werden.

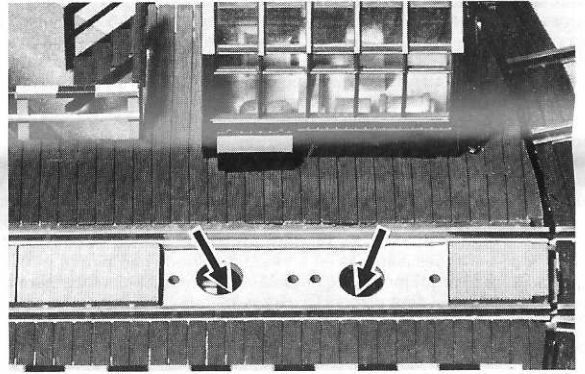
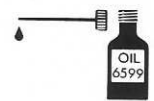


Fig. 14 Durch die vorgesehenen Löcher ist je **1 Tropfen ÖL** an die durch Pfeile gekennzeichneten Lagerstellen zu geben. Vorsicht, nicht überölen!

Nur FLEISCHMANN-ÖL 6599 verwenden. Zur Dosierung die in der Verschlusskappe der Ölfflasche angebrachte Nadel verwenden.



Ausbau der Drehbühne

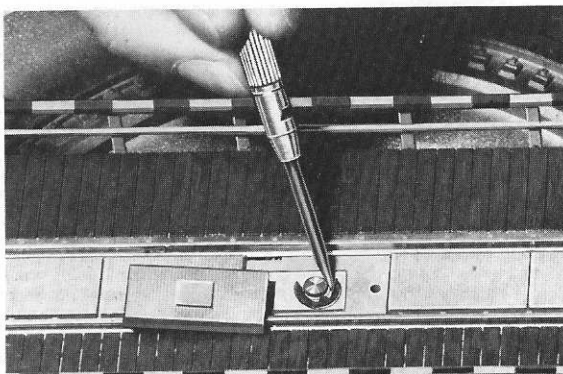


Fig. 15 Läuft die Drehbühne auch nach Betätigung des Handhebels nicht an, muß sie ausgebaut werden. Dazu wird mit einem kleinen Schraubenzieher die mittlere Gitterabdeckung zwischen den Schienen der Bühne abgehoben und der Sicherungsring am Drehzapfen entfernt. Vorsicht! Sicherungsring nicht verlieren! Auf jeder Seite der Drehscheibe werden mindestens 6 gegenüberliegende Teilstücke entfernt (siehe Fig. 10). Jetzt kann die Bühne in diesen Ausschnitt gefahren und herausgehoben werden.

Die Kontaktbahnen neben dem Drehzapfen und die Kontaktfedern sind zu reinigen. Der Einbau der Bühne erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Gegebenenfalls ist bei schadhafte Teilen die Drehbühne mit Schalter 6910 an die Kundendienstabteilung einzusenden.

Änderungen, Liefermöglichkeiten und alle Rechte vorbehalten. Daten, Maßangaben und Abbildungen ohne Gewähr.